

# Eilpost für Baden.

Nebst Beiblatt:

## „Der Salon.“

Die Eilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein geschnittenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung bei gegeben.

Preis für den Jahrgang mit allen Kpfn. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 „ Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Setzungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:  
Ferdinand Stolle.

Viertel Jahrgang.

Verleger:  
Eduard Meißner.

N<sup>o</sup> 14.

Leipzig, den 2. April.

1840.

### Die Speculanten. \*)

Launige Erzählung

von

Ferdinand Stolle.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Während der Salz-Calculator noch schwärmte und die Frau Lachshändlerin mit einem Blüthenregen von Galanterien übergoss, that sich die Thür auf und Herr Lampe zwängte den siamesischen Wurmdoctor in's Zimmer, was sich nicht ohne große Beschwerlichkeit bewerkstelligen ließ.

Der Salz-Calculator, seines Sieges gewiß, warf einen hoffärthigen Blick auf die schwerfällige Gestalt. Er ahnete nicht, daß er von diesem gewichtigen Manne bereits ausgestochen war. Herr Lampe begann aber:

„Anmit, Frau Katharina Susanna geborne Schneefuß, hab' ich die Ehre, Dir den wohlconservirten Leib-

arzt Seiner Majestät des Kaisers von Siam in Person und den leiblichen Ehegemahl Deiner Jungfer Tochter respectvoll zu präsentiren.“

Mit diesen Worten schob er den Doctor dicht vor seine Frau. Als diese von einer kaiserlichen Majestät vernahm, faltete sie andächtig die Hände und sprach demuthsvoll: „Herr, Dein Wille geschehe.“

Dem Salz-Calculator war dieß außerm Spasse. Seine lange Gestalt ward um Vieles länger und wuchs gegen die Decke. Der Lachshändler ward abermals abgerufen. Herr Helios Brziszinski war soeben angelangt.

Lampe, von dem großartigen Projecte des Wurmdoctors noch ganz hingerissen, gewährte dem dritten Freier nicht ohne große Unbehaglichkeit Audienz. „Wozu soll sie führen?“ frug er sich; „über den Siamesen geht nichts; wenn ich nur den Salz-Calculator mit Manier los wäre.“

Mit diesen Worten begab er sich in das Zimmer, wo Herr Helios Brziszinski seiner wartete.

Herr Helios war ein feiner Mann, verbindlich, höflich und welterfahren. Er begann sein Gespräch mit den Fortschritten in Wissenschaft und Kunst, die

\*) Schluß der in Nr. 6 der Eilpost abgebrochenen Erzählung. Durch ein verloren gegangnes Paket Manuscript ward die Mittheilung bis jetzt verspätet.  
D. Red.